

Inhalt

Vorwort	IX
Andreas Beyer	
I. Prousts Poetik der Bildlichkeit – eine Annäherung	5
1. Wahrnehmen und Schreiben	5
2. Erinnern oder Wahrnehmen? Forschungsstand, Methode	9
3. ein Itinerarium der Bildlichkeit	13
Organisationsformen der Bildlichkeit (Figuration, Konstellation, Ähnlichkeit)	13
das Filigrane	18
die Marke der Differenz	19
das Nuancierte	21
die Lesbarkeit des Details	22
4. Ruskins sprechende Ornamente	26
II. Ornamentik der Objektwelt	29
1. das Eingerollte: das Glücksversprechen im Ornament	29
2. das Abwesende: die bewohnbare Muschel	33
3. das Gefaltete: der Fächer, die Teeblätter	45
4. die lächelnde Arabeske	51
III. Lineaturen und das Problem ihrer Denotation	59
1. infinitesimale Linien: Physiognomien des Romans	59
das unmögliche Porträt	59
das abwesend Anwesende	62
eine Graphie der Differenz	65
2. »Clair-Obscur«: die Linienschrift eines Sonnenuntergangs	69
»noter la ligne«	69
die osmotische Kontur	73

3.	bewegt, unbewegt: die vollkommenen Ruinen der Literatur	80
4.	Grotteske, Giotteske: eine Flugkurve als dichterische Linie	87
5.	Swanns musikalische Arabeske	92
	»dans son compliqué méandre«	92
	Prousts Musik der Bildlichkeit	96
IV.	Ähnlichkeit im Austausch von »Contenant« und »Contenu«	101
1.	Einhüllung, Enthüllung: der Tod im venezianischen Ornament	101
2.	Giotteske II: Tugend und Laster der Bildbetrachtung	109
3.	der geliehene Blick: der Roman und die Arts décoratifs	114
	das Diaphane	114
	»Jardins dans une tasse de thé« (das Japonisierende)	131
4.	die Metamorphose des Gleichen	140
	das Vegetabile und das Aquatische.	140
	das Strömende	143
	das Androgyne.	146
V.	Ornamente des Bösen: Präfigurationen	
	des Sadosomachismus im Wappen des Baron de Charlus	151
	das entwappnete Wappen (Heraldische Physiognomik)	151
	das Wappen des Baron de Charlus	156
	Inculcabis super leonem et aspidem	165
	Heraldik der Guermares	170
	der heraldische Code	174
	der Sadismus als Posse	180
	Prousts Ethos der Perversion	183
	Feuerregen (1. Exkurs zur Bildlichkeit der Inversion)	189
	Voyeurismus (2. Exkurs)	199
	die sadosomachistische Gesellschaft (3. Exkurs)	201
	»cruel avec infiniment de sensibilité«:	
	vom <i>roman inverti</i> zur <i>inversion romanesque</i>	211
	Inversion als Ornament	217
	Bildteil	221

VI. »Per viam rectam«: Die Wege der Wahrnehmung	229
1. der gefährliche Schnörkel	229
2. Wege und Umwege	234
3. die Bahnen der Zukunft	238
VII. Träumen, Zweifeln, Ordnen – Prousts Schreibweise der Wahrnehmung (ein Ausblick)	245
1. gegen eine Poetik der Dinge	245
vom Ding zum Bild, vom Körper zur Essenz	245
Substanzen oder Essenzen?	247
die Phänomenologie der Sprache	249
Prousts geistiges Sehen	250
die Zeit der Wahrnehmung	254
das Verschwinden des Referenten	256
das Verschwinden des Werks	260
2. das Schreiben für die Zukunft	263
die Sinnlichkeit des Abwesenden	265
»toutefois peut-il se faire que je me trompe«	271
die Literatur als wahres Leben	277
die Zeit des Schreibens	282
die unendliche Figuration	284
das schreibende Ornament	285
VIII. Anmerkungen	291
IX. Literaturverzeichnis	351
Dank	361